



Beim Ministerium für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen (MWIKE) ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt in der Abteilung 6 "Energie" eine Stelle als

Referent / Referentin (m/w/d)
im Referat 624 „Anreicherungs- und Laboratorienaufsicht“

zu besetzen. Die Eingruppierung von Tarifbeschäftigten erfolgt grundsätzlich in Abhängigkeit von der Berufserfahrung bis zur Entgeltgruppe 14 TV-L. Bei Vorliegen der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen ist auch die Übernahme bzw. Fortführung eines Beamtenverhältnisses bis zur Besoldungsgruppe A 14 LBesO NRW möglich.

Das Referat 624 ist verantwortlich für

- Genehmigung und Beaufsichtigung von kerntechnischen Anlagen nach § 7 Atomgesetz im Zusammenhang mit der Entwicklung und Anwendung der Anreicherungstechnologie, heißen Zellen und Laboratorien
- Genehmigung und Beaufsichtigung der Bearbeitung, Verarbeitung und sonstige Verwendung von Kernbrennstoffen außerhalb genehmigungspflichtiger Anlagen nach § 9 Atomgesetz im Zusammenhang mit der Entwicklung und Anwendung der Anreicherungstechnologie, heißen Zellen und Laboratorien
- Aufsicht nach § 19 AtG über kerntechnische Anlagen in Nordrhein-Westfalen im Zusammenhang mit der Entwicklung und Anwendung der Anreicherungstechnologie, heißen Zellen und Laboratorien
- Übergreifende Fragen im Zusammenhang mit der Anreicherung, heißen Zellen und Laboratorien

- Vertretung des Ministeriums als atomrechtliche Landesbehörde in den entsprechenden nationalen und internationalen Gremien

Eine wesentliche Aufgabe des Referates liegt derzeit und absehbar darin, die Anlagen der Anreicherungstechnologie zu überwachen und Genehmigungsbehörde für wesentliche Änderungen an diesen Anlagen zu sein. Weitere Schwerpunkte liegen in dem Rückbau kerntechnischer Anlagen in Jülich und des Versuchs- und Schulungsreaktors in Aachen, sowie der Überwachung von Laboratorien am Standort Jülich.

Fachliches Anforderungsprofil:

Gesucht werden Bewerberinnen und Bewerber, die über ein abgeschlossenes ingenieur- oder naturwissenschaftliches Hochschulstudium an einer wissenschaftlichen Hochschule, Universität oder Gesamthochschule (Diplom, Master), vorzugsweise in den Fächern Physik oder Chemie verfügen.

Über die Ausschreibung wird nicht die berufliche Entwicklung innerhalb der Laufbahngruppe 2 (vgl. §§ 25 - 27 LVO NRW) eröffnet.

Idealerweise verfügen Bewerberinnen und Bewerber über Erfahrungen und Kenntnisse aus dem Bereich der kerntechnischen Regelwerke und dabei über ein Grundverständnis für aufsichts- und genehmigungsbehördliche Aufgaben, zudem über ein Verständnis für politische Abläufe in obersten Bundes- oder Landesbehörden und über grundlegende Kenntnisse bei der Bearbeitung von parlamentarischen Anfragen.

Erfahrungen in der Beaufsichtigung von Betrieben im Rahmen der Atomaufsicht, in der genehmigungsbehördlichen Durchführung von Verfahren sowie im Bereich von Gremienarbeit national und international sind von Vorteil.

Persönliches Anforderungsprofil:

Erwartet werden

- Bereitschaft zur Durchführung und erfolgreiche Absolvierung einer Sicherheitsüberprüfung nach dem Sicherheitsüberprüfungsgesetz (SÜG NRW) zwecks Befassung mit atomaufsichtlichen Fragestellungen
- Fähigkeit zu konzeptionellem Arbeiten

- stark ausgeprägte Integrationsfähigkeit, ein hohes Maß an Engagement, Flexibilität und Belastbarkeit
- sichere Verhandlungsführung, hohe Dienstleistungsorientierung sowie Organisations- und Beratungskompetenz
- Fähigkeit zu strategisch-politischem Denken
- sehr hohes Organisations- und Kommunikationsgeschick
- sehr gute Ausdrucksfähigkeit in Wort und Schrift
- Aufgeschlossenheit und interkulturelle Kompetenz
- Eigeninitiative und Kreativität
- stark ausgeprägte Kooperationsfähigkeit und Bereitschaft zu teamorientiertem Arbeiten

Nach einer Einarbeitungszeit werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Referates auch im Rahmen einer Rufbereitschaft eingesetzt. Hierfür ist die Fähigkeit des Führens von Fahrzeugen erforderlich. Die Beaufsichtigung kerntechnischer Anlagen erfordert auch die selbstständige Begehung der Betriebe vor Ort (Besteigen von Leitern, Treppen und Gerüsten, Passieren enger Schleusen).

Was bieten wir?

Neben einem attraktiven beruflichen Umfeld bieten wir Ihnen auch einen aktiven Entwicklungsprozess. Mit einem strukturierten Fortbildungskonzept werden Sie für zukünftige Führungsaufgaben vorbereitet. Flexible Arbeitszeiten, eine moderne Arbeitsplatzausstattung sowie weitreichende Möglichkeiten der mobilen Arbeit unterstützen Sie dabei, Ihr Berufs- und Privatleben optimal zu vereinen.

Als attraktiver und familienbewusster Arbeitgeber verstehen wir Vereinbarkeit von Familie und Beruf umfassend: Wir wollen ein Umfeld bereitstellen, das allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Work-Life-Balance ermöglicht, in der Freiräume für die berufliche Entwicklung bestehen und dabei die unterschiedlichen Lebenssituationen und familiären Verpflichtungen berücksichtigt werden. Mit vielfältigen Angeboten wollen wir ein verträgliches Verhältnis zwischen beruflichen und familiären Anforderungen für Mütter, Väter und Angehörige bei der häuslichen Pflege schaffen. Für unsere flexible und familienorientierte Personalpolitik sind wir seit dem Jahr 2012 als familienfreundliche Behörde ausgezeichnet. Aufgrund unseres anhaltenden und nachhaltigen Engagements wurde unser Zertifikat zuletzt im Dezember 2021 bestätigt.

Im Ministerium werden Stellenbesetzungen grundsätzlich auch in Teilzeit vorgenommen, soweit nicht im Einzelfall zwingende dienstliche Gründe entgegenstehen. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. In den Bereichen, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind, werden sie bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung nach Maßgabe des Landesgleichstellungsgesetzes bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen. Bewerbungen schwerbehinderter Menschen sowie gleichgestellter behinderter Menschen im Sinne des § 2 SGB IX sind erwünscht.

Das Ministerium setzt sich aktiv für Chancengleichheit und Diversität ein. Wir begrüßen deshalb Bewerbungen von Menschen unabhängig von kultureller und sozialer Herkunft, Alter, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder sexueller Orientierung und geschlechtlicher Identität.



Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, richten Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen unter Angabe des Aktenzeichens 113 – Ref 624

bis zum 29.10.2023

an karriere@mwike.nrw.de.

Hierbei ist zu beachten, dass die elektronische Bewerbung in **einer zusammenhängenden PDF-Datei** übermittelt wird. Bewerbungsunterlagen, die in anderen Dateiformaten übersandt werden, können leider ebenso wenig berücksichtigt werden wie nach Ablauf der Frist eingehende Bewerbungen.

Für fachliche Fragen zum Aufgabengebiet steht Ihnen Herr Prof. Dr. Fest (0211/61772-593) gerne zur Verfügung. Personalrechtliche Fragen beantwortet Ihnen Frau Born (0211/61772-650).